

DER OPTIMALE STANDORT AUF EINEN BLICK

- Sandiger Lehmboden
- Der Boden sollte eine gute Durchlüftung haben
- Er muss ein gutes Wasserhaltevermögen und ebenso eine gute Wasserdurchlässigkeit haben, damit keine Staunässe entsteht
- Leicht Sauren Boden, pH-Wert 6,0 - 7,5 aber auf jeden Fall höher als 5,0
- Mittel bis leicht durchwurzelbar
-

DIE RICHTIGEN MÄHER FÜR IHREN GARTEN

- Sichelmäher: Robuste Mäher, die auch mit höherem Gras besser zurecht kommen.
- Spindelmäher: Liefern das beste Schnittbild. Wichtig ist, dass das Gras nicht zu hoch wird, man muss also häufiger mähen.
- Mulchmäher: Da bei Mulchmähern das Schnittgut auf der Fläche liegen bleiben kann, reduziert sich der Düngerbedarf um 30– 40%. Allerdings muss auch wie beim Spindelmäher häufiger gemäht werden

Garten- und Landschaftsbau

H. Müller

Inh. Toni Heck

Büro:
Steinrötschstraße 54
52152 Simmerath
Telefon: 02473 3398

Betrieb:
Völlesbruchstraße 36
52152 Simmerath
Telefon: 02473 9272788

Fax: 02473 4205
E-Mail: info@galabau-heck.de
Homepage: www.galabau-heck.de



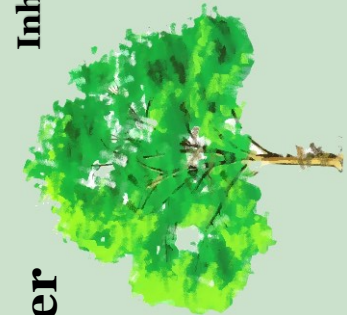
Ihr Experte für
Garten & Landschaft

So pflegen Sie ihr "Grün" richtig !



Garten- und Landschaftsbau
H. Müller

Inh. Toni Heck



www.galabau-heck.de



Die Grundlagen

Der erste Schritt ist ein regelmäßiger Mährhythmus. Diesen erreicht man, wenn man die Schnitttiefe von ca. 4 bis 6cm einhält und dabei darauf achtet, dass nicht mehr als 50% der Blattmasse entfernt wird. Der Rasen sollte daher ab einer Höhe von ca. 10cm gemäht werden.

Der nächste Schritt ist eine ausgewogene Düngung. Diese sollte am Besten über das Jahr verteilt werden. D.h. in 2- 3 Düngergaben aufgeteilt werden. Die Aufwandsmenge hängt dabei vom Düngertyp und dessen Nährstoffgehaltes ab. Ein Gebrauchsrasen braucht ca. 15g N/m² pro Jahr. Bei der Auswahl des richtigen Düngers beraten wir Sie sehr gerne.

Bei der Düngung sollte man außerdem darauf achten, keinen Stickstoffdünger vor dem Winter auszubringen. Besser ist zu dieser Jahreszeit eine Kaliumdüngung, da Kalium die Krankheitsresistenz fördert.

REGELMÄßIG VERTIKUTIEREN

Der Optimale Zeitpunkt zum Vertikutieren ist vor den Wachstumsschüben im Mai oder Anfang August. Vorher sollte der Rasen auf ca. 3cm geschnitten werden .

ACHTUNG FEHLER

Die Vertikutiermesser dürfen auf keinen Fall in die Grasnarbe eindringen, da sonst die Wurzeln der einzelnen Gräser zerstört werden. Sinn und Zweck des Vertikutieren ist es, den Rasenfilz zu entfernen und nicht den Boden zu belüften wie beim Aerifizieren.

AERIFIZIEREN

Dieser Arbeitsschritt wird im Hausgarten sehr selten ausgeführt, da hierfür größere Maschinen benötigt werden. Beim Aerifizieren sticht eine Maschine Löcher in den Rasen, die dann später mit Sand befüllt werden.



Bei starkem Wachstum im Mai und Juni sollte man den Rasen tiefer schneiden ca. 3-4cm. Im Hochsommer hingegen sollte der Rasen höher, 4- 5cm, geschnitten werden, da höheres Schneiden die tiefe Durchwurzelung fördert. Dadurch wird der Rasen unempfindlicher gegen Trockenheit.

DEN BODEN NICHT AUßER ACHT LASSEN!

Man sollte immer den pH- Wert des Bodens im Auge behalten. Dieser sollte eher im sauren Bereich liegen, zwischen 6 und 7,5. Den pH- Wert kann man mit einem pH- Meter ermitteln, dass wir Ihnen gerne kostenlos zur Verfügung stellen. Ein niedriger pH- Wert bewirkt, dass der Unkrautbesatz abnimmt und die Strapazierfähigkeit besser wird. Allerdings reduziert sich die Trockenheitsresistenz des Rasens, es muss unter Umständen öfters gewässert werden.

Um den pH- Wert des Bodens zu senken, kann man Sand verwenden. Der Einsatz von Sand hat zusätzlich einen positiven Effekt. Durch das Einbringen des Sandes wird zusätzlich der Lufthaushalt des Boden verbessert.

UND SO GEHT'S

Das Aufbringen von Sand nennt man „besanden“. Dabei wird meistens nach dem Aerifizieren, aber auch nach dem Vertikutieren 2-5 l/m² Sand auf dem Rasen ausgebracht und eingeschleppt.